Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

96 (1.12.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
See-Kreis.

№ 96. Mittwoch den 1. Dezember **1841.**

Die Trennung des Orts Hegne von der Erhebungsstation Allensbach und die Errichtung einer eigenen Erhebungsstation in Hegne betreffend.

(Nr. 14762.) In Gemäßheit hohen Erlasses des großh. Finanzministeriums vom 30. Oktober 1841 Nr. 8596 wurde der Ort Hegne wieder von der Erhebungsstation Allensbach getrennt, und im erstern Orte eine eigene Erhebungsstation errichtet, deren Function mit dem 1. Dezember 1841 beginnt, was andurch bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 5. November 1841.

Steuerdirection.
Cassinone.

Vdt. Lauter.

Dienst-Nachrichten.

Die Hauptschulfonds-Verwaltung Heidelberg wurde in Folge der Uebertragung der Schaffnerei daselbst an den Hauptschulfond-Verwalter Moriz Albert Schulz, dem Cameral-Assistenten Georg Wagner, bisherigen Buchhalter bei großherzoglicher Domänenverwaltung daselbst übertragen; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Vakante Schulstellen.

Der erledigte katholische Filialschuldienst zu Unterbränd, Amts Villingen, ist dem Hauptlehrer Franz Josef Nägele zu Kaßlet, Amts Bonndorf, übertragen, und dadurch ist der katholische Filialschuldienst zu Kaßlet, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 48 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den leztgenannten Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regbl. Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Bonndorf innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) Bühl. [Landesverweisung.] Die Louise Levi, israelitische Dienstmagd aus Osthofen im Elsaß, welche dahier wegen Diebstahls in Untersuchung war, wurde heute ihrer Haft entlassen und in Vollziehung der durch Urtheil des großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 28. Oktober d. J., Nr. 12874 — 75, gegen sie ausgesprochenen Landesverweisung über die Grenz gewiesen. Indem wir unten ein Signalement beifügen, bringen wir dies bestehender Vorschrift gemäß zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl, den 8. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Signalement der Louise Levi:

Alter 26 Jahre; Größe 5′ 1″; Statur stark; Gesichtsform oval; Gesichtsfarbe gesund; Haare blond; Stirne offen; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase mittlere; Mund mittlern, Zähne mangelhaft; Bart keinen; Kinn rund.

(1) Bonndorf. [Desertion.] Dragoner Fridolin Höchtle von Bettmaringen, welcher im Militärhospital in Mannheim als Krankenwärter provisorisch aufgestellt war, ist in der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. aus solchem mit Entwendung mehrerer Gegenstände entwichen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Derselbe wird deshalb aufgefordert
binnen 4 Wochen
bei seinem vorgesezten Regimentscommando oder dahier sich zu stellen und über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls er sonst der Desertion für schuldig erklärt und in die gesezliche Strafe verurtheilt würde.

Zugleich fügen wir ein Signalement des Dragoner Höchtle, zur Fahndung auf denselben, bei.

Bonndorf, den 24. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Signalement:

Alter 28 Jahre; Größe 5′ 7″; Körperbau schlank; Farbe des Gesichts gesund; Farbe der Augen grau; Farbe der Haare blond; Nase gewöhnlich; Bart stark; Kinn rund; Religion katholisch; Profession Müller; Stand ledig.

Dessen Anzug bei seiner Entweichung war: eine schwarztüchene Müze mit ledernem Schild, ein grüntüchener Ueberrock, ein paar dunkelblaue tuchene ärarische Pantalons, eine schwarze Halsbinde, ein paar Stiefel. Die Weste ist unbekannt.

(3) Rastatt. [Desertion.] Nachdem Pionier Ernst Wezel von Kuppenheim am 12. d. M. aus der Garnison Karlsruhe entwichen, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei seinem Kommando der großh. Artillerie-Brigade zu stellen und wegen seiner Entweichung zu verantworten, um so gewisser, als er sonst als Deserteur betrachtet und nach den Landesgesezen gegen ihn vorgefahren werden würde.

Hienächst werden die Behörden ersucht, auf den Pionier Wezel, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hieher oder an das Kommando der Artilleriebrigade abliefern zu lassen.

Rastatt, den 14. November 1841.

Großh. Oberamt.

Signalement des Pionier Ernst Wezel:

Größe 5′ 5″ 4‴; Körperbau stark; Gesichtsfarbe gesund; Augen blau; Haare blond; Nase lang. Besondere Kennzeichen keine.

Bei seiner Entweichung war er mit einem alten blauen Spenser, blauen Pantalons, Dienstmüze und Stiefeln begleitet.

(2) Konstanz. [Fahndung.] Maria Zanta von Freiburg hat auf hiesiger Messe, den 30. September d. J. in Freiburg und Triberg bedeutende Prellereien verübt und hat sich sodann flüchtig gemacht. Dieselbe ist 18 Jahre alt, schlanker Statur, gut gekleidet, und hauptsächlich daran kenntlich, daß ihr mehrere obere Zähne mangeln. Man bittet auf dieselbe zu fahnden, und sie im Betretungsfalle arretiren und hieher liefern zu wollen.

Konstanz, den 24. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Heiligenberg. [Fahndung.] Die ledige Dienstmagd Sophie Ball, gebürtig von Münchroth, königl. würtembergischen Oberamts Leutkirch, ist dahier am 17. d. M. Nachts aus einem Dienste, in welchen sie am 9. d. M. eingetreten war, heimlich entwichen, ohne Angabe eines Grundes und mit Beibehaltung des ihr beim Eintritte gegebenen Haftgeldes. Die sämmtlichen Polizeiaufsichtsbehörden werden ersucht, dieselbe im Betretungsfalle zu verhaften und hieher transportiren zu lassen. Sie ist etwa 35 Jahre alt; 5′ 2″ groß; von untersezter Statur; hat braune Augen; braune gescheitelte Haare; schlechte Zähne; rundes Kinn und eine gesunde Gesichtsfarbe. Bekleidet war sie bei ihrem Entweichen mit einem mißfarbenen Perskleide und mit einem Häubchen mit Pelz garnirt. Sie ist im Besize ihres Heimathsscheines und lezten Dienstzeugnisses d. d. Randegg geblieben; und es steht zu vermuthen, daß sie im Umfange des Seekreises in einen andern Dienst eingetreten sei.

Heiligenberg, den 27. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Stühlingen. [Bekanntmachung.] Der Waldhüter Josef Anton Behringer von Stühlingen wurde durch hohes Urtheil des großh. hochpreisl. Hofgerichts zu Konstanz vom 18. Oktober l. J., Nr. 9068, II. Senats, des Diensteidesbruch als Waldhüter für schuldig erklärt, deßhalb zu einer dreimonatlichen Arbeitshausstrafe verurtheilt, seiner Ehren entsezt, und zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten verfällt; was wir dem erhaltenen Auftrag gemäß hiemit öffentlich bekannt machen.

Stühlingen, den 19. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(3) Haslach. [Bekanntmachung] In der Nacht vom 31. August bis 1. September d. J., wurde dahier ein Mann von circa 44 Jahren wegen Mangel an Ausweis aufgegriffen. Derselbe gibt an, er heiße Josef Mayer, sei von Kaiserslautern gebürtig und wäre im Hospital zu Mez erzogen worden; dort seie er ungefähr im Jahr 1808 unter das französische Militär gekommen und beim Uebergang über die Bereszina gefangen, und nach Sibirien gebracht worden, woselbst er bis anher als Kriegsgefangener gelebt habe. Diese Angaben haben sich aber nicht als wahr herausgestellt, und wir glauben, daß der Inqui-

sit ein entwichener Verbrecher oder sonstiger Vagant ist.

Indem wir nun dessen Signalement hier mittheilen, bitten wir sämmtliche Polizeibehörden, Erkundigungen einzuziehen, und uns etwaige Notizen möglichst bald mitzutheilen.

Haslach, den 18. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Signalement des Josef Mayer:

Alter 49 Jahre; Größe 5′ 6″ 5‴; Statur schlank; Gesichtsform länglicht; Gesichtsfarbe gesund; Haare braun; Stirne hoch; Augenbraunen braun; Augen bläulicht; Nase etwas breit; Mund klein; Kinn breit; Zähne gut, fehlt jedoch der rechte Schneidzahn; Bart schwach. Besondere Kennzeichen: hat Sommerflecken, und die Ohren stehen auffallend zurück und vom Kopfe ab.

(1) Bretten. [Conscriptionspflichtige.] Bei der heutigen Rekrutenaushebung erschienen nicht:

	Loos-Nr.
1) Joh. Philipp Remeter von Neibsheim	69
2) Josef Schönemann von Bretten	77
3) Mathäus Franz Heugel von Ruith	86
4) Christian Dehn von Münzesheim	141
5) Karl Walter von Gondelheim	198
6) Gotthard Scheurer v. Wößingen	204
7) Alex. Weingärtner v. Neibsheim	217

Dieselben werden aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen, und über ihr ungehorsames Ausbleiben zu rechtfertigen, indem sie sonst wegen Refraction bestraft würden.

Bretten, den 25. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bonndorf. [Conscriptionspflichtige.] Bei der heute dahier stattgehabten Aushebung sind die Milizpflichtigen

Andreas Blochmann von Münchingen,
Richard Beck von Uihlingen,

unerlaubt ausgeblieben.

Dieselben werden deßhalb aufgefordert, sich innerhalb sechs Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractaire angesehen und die gesezliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Bonndorf, den 20. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Müllheim. [Erkenntniß.] Wilhelm Frei von Müllheim, Hautboist des großh. 4ten Linieninfanterieregiments, wird, da sich derselbe auf die öffentliche Vorladung vom 21. Juni d. J. nicht eingefunden hat, der Desertion für schuldig erkannt, in die gesezliche Vermögensstrafe von 1200 fl., die auf den dereinstigen Vermögensanfall von ihm erhoben werden soll, verfällt, ferner des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und die persönliche Bestrafung auf sein Betreten vorbehalten.

V. R. W.

Müllheim, den 18. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Emmendingen. [Erkenntniß.] Da der Soldat Lorenz Krai von Bahlingen der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 10. September d. J., Nr. 20798, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erklärt, neben dem Verluste des Ortsbürgerrechts in die gesezliche Vermögensstrafe von 1200 fl., insofern sie nicht die Hälfte seines gegenwärtigen und zukünftigen Vergehens übersteigt, verfällt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung.

Emmendingen, den 4. November 1841.

Großh. Oberamt.

(3) Schönau. [Erkenntniß.] Joh. Georg Walleser von Wieden, Feldwebel im großh. Infanterieregiment Erbgroßherzog Nr. 2, welcher sich auf die Vorladung vom 7. Mai d. J. nicht gestellt hat, wird hiemit in die gesezliche Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und seine persönliche Bestrafung auf sein Betreten vorbehalten.

Schönau, den 18. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Emmendingen. [Aufforderung.] Der ledige Jakob Huber von Malterdingen wurde durch Erkenntniß des großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 30. September d. J. Nr. 4081 I. Sen. der Widersezlichkeit gegen die öffentliche Gewalt für schuldig erklärt, und hierwegen in eine vierwochentliche Gefängnißstrafe verurtheilt; da sein dermaliger Aufenthalt unbekannt ist, derselbe aber sich vermuthlich nach Frankreich begeben hat, so wird er aufgefordert, sich zur Straferstehung unverzüglich dahier zu stellen.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf ihn zu fahnden und ihn im Betreten mit Laufpaß hieher zu weisen.

Emmendingen, den 19. November 1841.

Großh. Oberamt.

(3) Bretten. [Aufforderung.] Da der gegenwärtige Aufenthalt des Soldaten Ambros Herb von Büchig unbekannt ist und bis jezt nicht ausgemittelt werden konnte, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen und zu verantworten, indem er sonst als Deserteur angesehen und bestraft werden würde. Es wolle auch auf denselben gefahndet werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Signalement des Soldaten Herb:
Größe 5′ 4″ 3‴; Körperbau stark; Farbe des Gesichts frisch; Farbe der Augen grau; Farbe der Haare braun; Nase proportionirt.

Bretten, den 20. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 22. auf den 23. d. M. wurde dem Joh. Baptist Kimmacher von hier ein Lachenfaß, welches er auf dem sogenannten Galler stehen ließ, entwendet. Das Faß ist nicht mehr neu, hat aber doch einen Werth von 8 fl. 6 kr.; es ist in Eisen gebunden, und mißt 13 Eimer. Besondere Kennzeichen hat es keine.

Dies wird zur Fahndung auf den bis jezt noch unbekannten Thäter als auch des entwendeten Fasses bekannt gemacht.

Ueberlingen, den 24. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Engen. [Diebstahl.] Vom 29. auf den 30. v. M. wurde einem Bürger von Welschingen von seinem im Freien stehenden Bienenstande ein Korb mit einem zweijährigen Bienenschwarm, im Werthe von 8 fl., entwendet, was Behufs der Fahndung hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Engen, den 11. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(1) Engen. [Diebstahl.] Vom 8. bis 11. d. M. wurde aus dem zum Jägerhofe in der Gemarkung Emmingen gehörigen Schopfe ein zwilchener, noch gut erhaltener, mit den Worten:

Emmingen ab Egg Josef Schweizer

schwarzgezeichneter Fruchtsack, welcher 11 Sester Haber im Werthe von 3 fl. 7 kr. enthielt, entwendet, was Behufs der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Engen, den 22. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(1) Hüfingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 21. auf den 22. Oktober d. J. wurden dem Johann Flügel von Wolterdingen ein paar Hosen von gelblichtem Tuche, sowie 4 fl. Geld, bestehend in einem Fünffrankenthaler, einem Sechsbäzner und mehreren kleinen Münzsorten in dem Löwenwirthshause zu Kirchdorf entwendet.

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Hüfingen, den 23. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Engen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 2. auf den 3. dieses Monats, wurde einem Bürger von Welschingen von seinem hinter dem Hause stehenden Stand ein Bienenkorb mit einem zweijährigen Schwarm, beiläufig 40 Pfund schwer, im Werthe von 7 fl. entwendet; was Behufs der Fahndung hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Engen, den 16. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Ueberlingen. [Diebstahl.] Dem Quirin Scheible von Hattenweiler, Dienstknecht bei Lorenz Reichle in Altheim, wurden in der Zwischenzeit vom 7. bis 9. dieses Monats aus seinem Schranke 3 fl. 40 kr. entwendet. Das Geld bestand aus einem badischen Guldenstücke, 5 bis 6 24 Kreuzerstücken und etwas kleinerer Münze; was zur Fahndung auf den Dieb sowohl, als das entwendete Geld bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, den 10. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Neustadt. [Diebstahl.] Am Samstag den 29. August d. J., Abends, wurde dem Schuster Thadä Hettich zu Schönenbach eine Pistole und ein paar Stiefel entwendet.

Die Pistole hat einen doppelten Lauf und ist ungefähr ein Schuh lang; dieselbe ist mit einem Percussions-Schlosse versehen und unten an derselben befindet sich ein viereckiges messingenes Blättchen mit einem Griffe von Messing; sie hat einen Werth von 5 fl. 24 kr.

Die Stiefel (sogenannte Suwarows), sind ganz neu und haben ebenfalls einen Werth von 5 fl. 24 kr.

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 16. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(3) Hüfingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 19. auf den 20. September d. J., wurde dem Wilibald Schwald von Wolterdingen ein sogenanntes Kinderwägele entwendet.

Die Räder dieses Wagens, und zwar die hintern 1′ 5″ hoch, die Höhe der vordern aber beträgt nur ein Schuh. Sämmtliche Schrauben, welche an demselben angebracht sind, haben rechte Gewinde. Auf demselben befand sich ein Brett von etwa 4′ Länge und 12″ Breite. Der Wagen ist mit einem Deichsel versehen, an welchem eine Handhabe in der Art angebracht ist, daß er von zwei Personen gezogen werden kann. Der Wagen hat halb eiserne Achsen und ist 16 Gulden werth.

Es wird dieser Diebstahl Behufs der Fahndung auf den Gegenstand und Thäter bekannt gemacht.

Hüfingen, den 15. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(3) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Martin Böhler von Gündelwangen wurden den 8. v.

M. in der Nacht nachstehende Gegenstände aus seiner Wohnstube entwendet:

1) Ein paar kalblederne Schuhe, werth 1 fl.
2) Ein paar rindlederne Schuhe 1 fl. 30 kr.
3) Ein paar weißwollene Strümpfe 48 kr.
4) Ein schwarz tücherner Weibertschoben 1 fl.
5) Ein paar Stiefel ungesohlt 2 fl.
6) Eine Strange Stricker-Wolle 12 kr.

Dieß wird zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete und auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bonndorf, den 14. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürger und Küfer Konrad Ebner von Schwarzhalden, wurden vom 11. auf den 12. September d. J. ab der Säge, resp. aus der daselbst befindlichen Hütte, nachstehende Gegenstände entwendet:

1) Ein paar manchesterne Hosen, werth 1 fl.
2) Ein reistenes Hemd 1 fl. 40 kr.
3) Ein wollener Bett-Teppich 3 fl.
4) Ein Holzmacher-Ranzen 2 fl.
5) Zwei Feilen 48 kr.
6) Vier Schuster-Ahlen 12 kr.
7) Eine linke Schuhmacher-Gneibe 12 kr.
8) Kalbleder zu einem paar Schuh 1 fl.
9) Ein rother Schleifstein 1 fl.
10) Zwei neue Eßlöffel und ein Messer 12 kr.
11) Ein paar Schuh 48 kr.

Dieß wird zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete und auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit veröffentlicht.

Bonndorf, den 14. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürger und Bauer Josef Isele von Uihlingen wurde am 19. v. M., von der Säge des Posthalters Fischer zu Uihlingen, ein schon in Bretter geschnittener Sägbaum von Rothtannenholz, 6½' lang und beiläufig 18 — 20'' im Durchmesser, entwendet.

Derselbe zählte 17 Stück Bretter und hatte einen Werth von 6 fl. 48 kr.

Dieß wird zum Zwecke der Fahndung hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bonndorf, den 11. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Stockach. [Diebstahl.] Nach einer erstgemachten Anzeige wurden in der Zeit vom 3. bis 17. v. M. dem Orsenius Möll von Madachhof aus einem Kleiderkasten 3 fl. 6 kr., bestehend aus einem Kreuzthaler und einem 24 Kreuzerstück, sowie die untenbeschriebene Uhr und die beiden beschriebenen Uhrenketten entwendet, was zur Fahndung auf den Thäter und die entwendeten Gegenstände andurch bekannt gemacht wird.

Die entwendete Uhr ist von mittlerer Größe, hat nur ein Gehäus, ein weißes Zifferblatt mit arabischen Zahlen und messingene Zeiger von einfacher Arbeit. Diese Uhr wird vornen aufgezogen und läuft 30 Stunden; das Gehäus ist glatt und dick im Silber, hat sowohl am Deckel als auf der Rückseite ein goldenes Reifchen.

An dieser Uhr befanden sich zwei Ketten; eine derselben ist etwa 5 Zoll lang, am obern Theil einfach, am untern Theil aber doppelt.

Die Gleiche dieser Kette sind etwas länglicht und mit kleinern Gleichen verbunden. In den längern Gleichen befindet sich ein Silberdraht, der mit Silberperlen geziert ist. An dieser Kette befindet sich ein silberner Petschirstock mit einem glatten silbernen Plättchen, sowie ein silbernes Haumesserchen das als Uhrenschlüssel dient.

Die zweite silberne Kette hat die gleiche Länge wie die vorige, und kleine Gleiche in Form eines Bierfäßchens; oben ist sie einfach, unten aber doppelt, und in der Mitte hat sie einen Stern, der beide Theile verbindet. An dieser Kette ist eine silberne kleine Denkmünze, auf deren einen Seite die Inschrift steht:

„Der Sittsamkeit und dem Fleiße."

Diese Denkmünze hat die Größe eines 24 Kreuzerstücks und ist etwa 40 Kreuzer werth, an der Kette befindet sich auch ein silberner Petschirstock der nicht gravirt ist.

Beide Ketten sind zu 8 fl. 36 kr., die Uhr aber zu 10 fl. 48 kr. gewerthet.

Stockach, den 2. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Stockach. [Diebstahl.] Dem Bauer Xaver Fuchs auf dem Berlingerhof wurden am 30. v. M., während sein Haus abbrannte, folgende Kleidungsstücke, welche hinter die Fruchtscheuer getragen waren, entwendet, nämlich:

Ein schwarzgrauer fast neuer Ueberrock von mittelfeinem wollenem Tuch, wovon die Elle 4 fl. kostet. Dieser Rock hat einen einfach stehenden Kragen und eine doppelte Reihe schwarzbrauner gepreßter Knöpfe. An demselben befinden sich außerhalb keine Taschen, sondern nur vornen auf der innern Seite der Rockflügel sind Säcke angebracht; der obere Theil ist mit grauen Cannevas gefüttert, und derselbe ist zu 24 — 25 fl. gewerthet.

Ferner folgende Frauenkleider, als:

Ein brauner und schwarzer Merinorock, sodann ein persener Rock mit schwarzen großen Blumen und ein blauer Rock von Barchent.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

An diesen Röcken waren auch Tschöben an einem Stück, die man vornen mit Haften zumachen konnte.

Die Merinoröcke waren fast neu, der persene und der von Barchent aber, abgetragen.

Diese Entwendung wird Behufs der Fahndung auf die Thäter und die entwendeten Gegenstände hiemit bekannt gemacht.

Stockach, den 9. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Engen. [Diebstahl.] Vom 29. bis 30. v. M. wurden mehrern Bürgern von Ehingen von ihren, theils vor den Häusern auf der Straße, theils in unverschlossenen Schöpfen gestandenen Pflügen und Wägen nachbenannte Gegenstände entwendet:

1) Eine Sperrkette mit eiserner Kappe, und einem Haken oder Schlüssel, werth 2 fl.
2) Eine ähnliche Sperrkette, werth 1 fl. 36 kr.
3) Ein Kehrnagel (von einem Pfluge), werth 24 kr.
4) Ein Pflugzaum sammt Bogen 2 fl.
5) 3 Pflugnägel, zusammen werth 1 fl. 6 kr.
6) Eine sogenannte Briechkette, oder vielmehr zwei, etwa drei Schuh lange Stücke von einer solchen, werth 2 fl.
7) Eine ähnliche Briechkette von 5 Schuh Länge mit einigen frisch angeschweißten Gleichen, werth 1 fl. 30 kr.
8) Eine sogenannte Sperrkette, werth 1 fl. 30 kr.

was Behufs der Fahndung hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Engen, den 11. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(3) Engen. [Diebstahl.] Vom 3. bis 5. d. M. wurden aus dem unweit vom Orte Hattingen gestandenen Schaafpferche des Adlerwirth Neuburger von Möhringen 16 Stück entwendet.

Es waren 15 Mutterschaafe und 1 Hammel. Dieser war mit F. N., eines jener Mutterschaafe mit einem Dupfen, die übrigen 14 Stücke waren mit R. auf dem Rücken schwarz gezeichnet, und per Stück 6 fl., zusammen 96 fl. werth.

Dieses wird zur Fahndung auf die entwendeten Schaafe und den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Engen, den 13. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(3) Konstanz. [Diebstahl.] Dem Postknecht Baptist Hauser von Heckelsweiler, in Diensten bei der Posthalterin Maier hier, wurde vor einiger Zeit eine Weste von Scharlachtuch entwendet.

Diese Weste ist zum Uebereinanderschlagen, hat auf beiden Seiten sechs gelbe metallene Knöpfe, auf jeder Seite eine Tasche und ein Futter von Cannevas. Werth derselben 3 fl. 30 kr.

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung zur allgemeinen Kenntniß.

Konstanz, den 12. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Blumenfeld. [Diebstahl.] Dem Schäferknecht Michael Wekner in Hilzingen wurden vom 2. bis 6. d. M. aus seinem Schaafpferche zwei verschnittene weiße Schaafhammel entwendet, was hiemit zur Fahndung bekannt gemacht wird.

Blumenfeld, den 13. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Hüfingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 7. auf den 8. November d. J. wurden dem Handelsmann Johann Rasina von Donaueschingen mittelst Erbrechung eines in der Comptoirthüre befindlichen Fensters, theils aus dem Comptoir, theils aus der Geldschublade in dem Laden, die Summe von 140 fl. entwendet. Unter dieser Summe befanden sich 36 Kronenthaler in blaues Fließpapier eingewickelt, die übrigen Münzsorten waren kleine cursirende Geldsorten.

Dieser Diebstahl wird Behufs der Fahndung auf den Thäter und die entwendeten Gegenstände bekannt gemacht.

Hüfingen, den 16. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(3) Ueberlingen. [Diebstahl.] Vor etwa 14 Tagen ist die nachbeschriebene Leiter, welche an einem Baume im Distrikt Birken mit einer Kette und einem Mahlschlosse angeschlossen war, sammt der Kette und dem Schlosse entwendet worden, was zur Fahndung auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter und die weggekommenen Gegenstände öffentlich bekannt gemacht wird.

Die Leiter ist noch ziemlich neu, hat etwa 24 Sprossen, von welchen zwei am obern Theile der Leiter ganz neu sind.

Die Kette ist ungefähr 1½ Fuß lang und hat an beiden Enden ein Querstänglein.

Das Mahlschloß ist rund und noch ziemlich neu, hat aber keine besondern Kennzeichen.

Ueberlingen, den 13. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Radolfzell. [Unglücksfall.] Am 11. d. M. fiel das dreijährige Mädchen des Schusters Schmid von Hemmenhofen in den hinter dem Wohnhause befindlichen Jauchebehälter und erstickte

in demselben, was zur Warnung öffentlich bekannt gemacht wird.

Radolfzell, den 15. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Hüfingen. [Widerruf.] In Untersuchungssachen gegen Johann Schneckenburger von Pfohren wegen Falschmünzens wird das in Nro. 91, 92 und 93 des Anzeigeblattes für den Seekreis erlassene Ausschreiben zurückgenommen, da Michael Weber sich bei dem diesseitigem Bezirksamte gestellt hat.

Hüfingen, den 25. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Schabenhausen. [Bürgermeisterwahl.] Bei der am 29. Oktober d. J. in Schabenhausen vor sich gegangenen neuen Bürgermeisterwahl wurde der Gemeinderath Jakob Schuler von da als solcher erwählt, heute bestätigt und verpflichtet.

Villingen, den 27. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Göschweiler. [Bürgermeisterwahl.] Josef Eggert, Bauer von Göschweiler, ist als Bürgermeister gewählt, bestätigt und verpflichtet worden.

Neustadt, den 18. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(1) Engen. [Dienstantrag.] Für den Amtsbezirk Engen soll ein im Rechnungs- und Gemeindewesen besonders erfahrenes Individuum aufgestellt werden, welches nicht nur zur Stellung der Gemeinds-, Stiftungs-, Zunft- und Vormundschaftsrechnungen, sondern auch von den Gemeinderäthen bei Aufstellung der Voranschläge verwendet werden könnte.

Diejenigen, welche den Anforderungen dieses Dienstpostens entsprechen zu können glauben und denselben zu erhalten wünschen, wollen sich dieserwegen in möglicher Bälde an unterfertigte Stelle wenden.

Engen, den 25. November 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

(1) Merchingen. [Bekanntmachung.] Bei der israelitischen Gemeinde Gissigheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 125 fl. nebst freier Wohnung, sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besezen.

Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen sechs Wochen sich bei der Bezirkssynagoge allda zu melden.

Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjecte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Merchingen, den 25. November 1841.

Großh. Bezirkssynagoge.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Möhringen

(1) zwischen der fürstl. fürstenbergischen Standesherrschaft und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Höwenegg;

im Bezirksamt Walldürn

(1) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Rippberg;

im Bezirksamt Oberkirch

(1) zwischen dem großh. Domänenfiskus und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Ulm, hinsichtlich des Weinzehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen

(1) zwischen der Hospitalverwaltung Ueberlingen und der Wittwe des Konrad Entres, Besizerin der Beutenmühle, Gemeinde Hohenbodmann;

im Bezirksamt Neckarbischofsheim

(2) zwischen dem Heiligenfond zu Neckarbischofsheim und der Gemeinde Hasselbach;

im Bezirksamt Villingen

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Villingen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Mönchweiler, hinsichtlich des großen, kleinen, Heu- und Oehmd-Zehntens;

im Bezirksamt Schopfheim

(3) zwischen der Gemeinde Eichsel und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Bühl

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Oberwasser.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Ueberlingen. [Erkenntniß.] Nachdem der öffentlichen Vorladung vom 21. Juli l. J. ungeachtet auf das Zehntablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen zu Andelshofen an die großh. Domänenverwaltung Meersburg zu entrichten haben, keine Ansprüche angemeldet worden sind, werden diejenigen, welchen dergleichen etwa zustehen möchten, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Ueberlingen, am 26. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Stühlingen. [Gläubigeraufruf.] Die gesezlichen Erben des verstorbenen Maurermeisters Konrad Kern von Riedern haben die Erbschaft nur mit Vorsicht des Erbsverzeichnisses angetreten, und, da der Verstorbene in ausgedehnter Geschäftsverbindung stund, um einen öffentlichen Gläubigeraufruf gebeten, daher alle diejenigen, die an den Erblasser resp. an dessen Erbsmasse Ansprüche geltend machen können oder wollen, aufgefordert werden, solche

Freitags den 24. Dezember d. J.

vor dem Theilungscommissär zu Stühlingen entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich unter Vorlage der Beweismittel, zu liquidiren, wobei bemerkt wird, daß die sich Nichtmeldenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Stühlingen, den 22. November 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

Feederle.

(1) Rheinbischofsheim. [Erbvorladung.] Afra Riehl, eheliche Tochter des Lorenz Riehl und der Ursula Meier von Honau, welche im Jahr 1786 geboren, und mit Zurücklassung eines jezt auf 118 fl. 52 kr. sich belaufenden Vermögens vor etlich und dreißig Jahren mit einem österreichischen Officier fortgezogen ist, wird, da keine erbfähige Verwandte derselben bekannt sind, auf Antrag der Vertreter des großh. Staatsfiskus hiemit aufgefordert

binnen Jahresfrist

ihr in pflegschaftlicher Verwaltung stehendes Vermögen dahier in Empfang zu nehmen oder nehmen zu lassen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen dem großh. Fiskus in fürsorglichen Besiz und Nuzen gegeben werden soll.

Rheinbischofsheim, den 15. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jägerschmidt.

(1) Kenzingen. [Mundtodterklärung.] Magdalena Steiner, ledig, von Niederhausen, wurde wegen Geistesschwäche entmündiget, und dieselbe unter Curatel des Schusters Anton Fleck daselbst gestellt.

Kenzingen, den 21. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nombride.

(1) Bonndorf. [Mundtodterklärung.] Josef Schmid von Berau wurde wegen Vermögensverschwendung in erstem Grad mundtodt erklärt und Meinrad Schäuble von dort als Pfleger für ihn aufgestellt, was zur Warnung hiemit bekannt gemacht wird.

Bonndorf, den 25. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Reichlin.

(1) Blumenfeld. [Mundtodterklärung.] Der ledige Xaver Sailer von Binningen wird hiemit wegen Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt, und ihm der dortige Bürger und Accisor Johann Seiler als Rechtsbeistand beigegeben, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Blumenfeld, den 25. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

Kauf-Anträge.

(2) Radolfzell. [Holzverkauf.] Das sämmtliche Holz in dem landesherrlichen obern oder großen Sohlenwäldchen, in der Gemarkung Wangen, 15 Morgen 2 Vierling 13½ Ruthen groß, wird am Montag den 6. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, in dem Adlerwirthshaus zu Wangen öffentlich versteigert. Die Abholzung muß bis 15. März 1842 beendigt sein, damit die Verpachtung des Feldes noch zeitig stattfinden kann.

Auswärtige Kauflustige haben sich mit Vermögenszeugnissen gehörig auszuweisen.

Radolfzell, den 23. November 1841.

Großh. Domainenverwaltung.

Villingen. [Fouragelieferung betr.] Auf die hiesige Beschälstation werden bis künftiges Frühjahr

37 Malter Haber bester Qualität,
30 Centner unberegnetes gutes Heu und
25 „ gutes Winterstroh

erforderlich, deren Lieferung im Soumissionswege in Akkord gegeben werden soll.

Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen wünschen, haben ihre Angebote, um welche Preise sie nämlich diesen Fourragebedarf liefern wollen, binnen 14 Tagen dahier einzureichen.

Villingen, den 24. November 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Meßkirch. [Fourragelieferung betr.] Auf die hiesige Beschälstation soll die erforderliche Fourrage an Haber, Heu und Stroh für die nächste Beschälzeit geliefert werden. Die Lieferungslustigen werden daher aufgefordert, ihre Gebote unter Angabe der Preise pr. Malter, beziehungsweise Centner und Bund binnen 14 Tagen schriftlich anher einzureichen.

Die Ortsvorsteher haben diese Aufforderung gehörig bekannt zu machen.

Meßkirch, den 25. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Stockach. [Fourragelieferung betr.] Für die im nächsten Frühjahr dahier aufgestellt werdenden herrschaftlichen Hengste soll die Lieferung der Fourrage im Soumissionswege in Akkord gegeben werden; es werden deshalb alle, welche die Lieferung zu übernehmen gedenken, aufgefordert, in verschlossenen Briefen bis Dienstag den 7. k. M. ihre Gebote anher zu machen, wie sie

a) das Heu in Bunden zu 20 Pfund,
b) das Stroh per 100 Stück zu 18 Pfund, und
c) den Haber pr. Malter,

alles in guter Qualität in den hiesigen Hengststall liefern wollen.

Stockach, den 27. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Stühlingen. [Confiscatenversteigerung.] Am Montag den 6. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf diesseitigem Büreau nachstehende Confiscate, als

28 1/10 Pfund Baumwollenwaaren,
232 „ Zucker und
14 „ Kaffee

öffentlicher Versteigerung ausgesezt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Stühlingen, den 22. November 1841.

Großh. Hauptzollamt.

(1) Salem. [Bekanntmachung.] Am Donnerstag den 9. Dezember d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

werden unterhalb der Baumschule, zunächst dem sogenannten Scheuerbuch dahier, 9 Stück starke Nußbäume dem öffentlichen Verkauf ausgesezt.

Salem, den 27. November 1841.

Großh. markgräfl. bad. Rentamt.
v. Riß.

(1) Salem. [Bekanntmachung.] Am Mittwoch den 15. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf hiesiger Rentamtskanzlei verschiedene Maurer-, Schreiner-, Zimmermanns-, Schlosser-, Glaser-, Blechner-, Anstreicher- und Hafnerarbeiten an den herrschaftlichen Gebäulichkeiten, und zwar:

1) zu Salem	im Voranschlag zu	1448 fl.	37 kr.
2) zu Bermatingen	„ „	67 fl.	57 kr.
3) zu Hallendorf	„ „	85 fl.	38 kr.
4) zu Kirchberg	„ „	101 fl.	4 kr.
5) zu Maurach	„ „	369 fl.	39 kr.
6) zu Mendlishausen	„ „	95 fl.	56 kr.
7) zu Killenberg	„ „	90 fl.	32 kr.
8) zu Meersburg	„ „	37 fl.	6 kr.
9) zu Oberrieden	„ „	55 fl.	7 kr.
10) zu Oberuhldingen	„ „	73 fl.	2 kr.
11) zu Weildorf	„ „	90 fl.	3 kr.
12) zu Fischerhaus	„ „	4 fl.	24 kr.
13) zu Petershausen	„ „	148 fl.	51 kr.
14) zu Hinterhausen	„ „	183 fl.	31 kr.

mittelst Abstreichsverhandlung in Akkord gegeben, wozu tüchtige Handwerksleute hiemit eingeladen werden.

Salem, den 28. November 1841.

Großh. markgräfl. bad. Rentamt.
v. Riß.

(3) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Vollstreckungswege werden dem Bürger und Bauern Valentin Lang in Welschingen am Freitag den 3. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehaus daselbst nachbeschriebene Liegenschaften mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöst wird, nämlich:

1) ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach auf der Lober, an Mathä Wickenhauser und Jakob Weber, der Feuersocietät einverleibt unter Nr. 103 um 300 fl.
2) 1 Vrlg. Garten am Haus, an Mathä Wickenhauser und Jakob Stich 20 fl.
3) 1 Vrlg. 3 Rthn. Acker, an Martin Vogt und Valentin Heiß, im leeren Bohl 1 fl.
4) 2 Vrlg. 51 Rthn. Acker im Gefäll, an Martin Engele und Bernhard Leiber 5 fl.

5) 2 Vrlg. 16 Rthn. Acker in Wannen, an Mathias Weber und Joh. Honold 5 fl.

Die unter Nr. 4 und 5 bezeichneten zinsen der Kaplanei St. Nikolaus in Engen jährlich:

Geld 2 kr., 10⅔ Meßle Roggen 53 kr., 1⅕ Meßle Haber 2 kr., ⅙ Hühnle 2 kr., zusammen 41 kr.

6) 17 Rthn. Rebplaz auf Allenwinden, an Georg Heiß und Georg Kohler 6 fl.

7) 1 Vrlg. 51 Rthn. Acker in Thaläcker, an Mathias Bommer und Michael Wickenhauser 15 fl.

8) 56 Rthn. Wiesen in Röthen, an sich selbst und Anton Stark 20 fl.

9) 1 Vrlg. 51 Rthn. Acker in Thaläcker, an sich selbst und Josef Semmler 15 fl.

10) 56 Rthn. Wiesen in Röthen, an sich selbst und Georg Maiers Wittwe 15 fl.

11) 1 Jchrt. 1 Vrlg. Wald in Grieslen, an Mathias Weber und Jakob Kaiser 30 fl.

12) 1 Vrlg. 59 Rthn. Acker in Degleren, an Inhaber und Xaver Wenger 20 fl.

13) 1 Jchrt. 37 Rthn. Acker mitten im Gefäll, an Wendelin Leiber und Mathias Keller 4 fl.

14) 2 Vrlg. 17 Rthn. Acker in Kellenhalden, an Martin Engele und Mathä Wickenhauser 10 fl.

15) 3 Vrlg. 25 Rthn. Acker bei der Hasenmühle, an Wendelin Leiber und Simon Weber 40 fl.

16) 2 Vrlg. 15 Rthn. Acker im mittlern Berg, an Ferdinand Müller und Michael Wickenhauser 35 fl.

17) 3 Vrlg. 21 Rthn. Wiesen in Hauwiesen, an Sebastian Hohlwegler und Michael Heiß 40 fl.

18) 7 Vrlg. 40 Rthn. Acker im Denkle, an Mathä Frei und Josef Wenger 15 fl.

19) 5 Vrlg. 13 Rthn. Acker auf Kreuzenbohl, an Josef Müller und Anton Wickenhauser 16 fl.

zinst dem Kloster St. Wolfgang in Engen jährlich 1 Viertel Gersten.

20) 1 Vrlg. 33 Rthn. Hanfgarten in Köhlgarten, an Andreas Hohlwegler und Mathä Wickenhauser 20 fl.

21) 2 Vrlg. 40 Rthn. Acker in Schleifäcker, an Mathias Bommer und Wendelin Leiber 30 fl.

22) 1 Vrlg. 50 Rthn. Hanfgarten hinter der Trotte, an Bernhard Leiber und Johann Wickenhauser 15 fl.

23) 3 Vrlg. 12 Rthn. Acker im Espen, an Georg Ziegler und den Anwanden 50 fl.

24) 1 Vrlg. 35 Rthn. Acker an der Kirchhalden, an Josef Wenger und Martin Stark 10 fl.

25) 2 Vrlg. 49 Rthn. Acker in Kirchenäcker, an Johann Hohlwegler und Michael Wickenhauser 35 fl.

zinst der Beatrix Schleusinn in Schaffhausen jährlich 1½ Vrtl. Haber.

26) 28 Rthn. Krautland im Sämle, an Bernhard Leiber und Lorenz Frei 5 fl.

Engen, den 2. November 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

(3) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Bürgers Stefan Müller von Welschingen werden Samstag den 4. Dezember 1841, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehaus nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, als:

1) die Hälfte eines einstöckigen Wohnhauses in der Mitte des Dorfes, gemeinschaftlich mit Georg Müller 200 fl.

2) die Hälfte von der Scheuer und Stallung hinter dem Haus, nebst 13 Rthn. Garten am Haus, neben alt Bärenwirth Müller und Wendelin Leiber 200 fl.

3) 2 Vrlg. 30 Rthn. Garten in Kohlgärten, neben Mathä Wickenhauser und Anton Schreibtinger Wittwe 20 fl.

4) 2 Vrlg. 32 Rthn. Acker in Steinisländle, neben Mathä Stark und Barbara Wickenhauser 25 fl.

5) die Hälfte von 5 Vrlg. 19 Rthn. Acker hinter der Mühle, neben Anton Jäger von Ehingen und Maria Müller 15 fl.

6) 3½ Vrlg. 22 Rthn. Acker in Gänsäcker, neben Anton Frei und Franziska Müller 15 fl.

7) 4 Vrlg. 6 Rthn. Acker im G'fäll, neben Aufstößer und Anton Frei 5 fl.

8) 2 Vrlg. 28 Rthn. Acker in Röthelen, neben Josef Meßmer und Kaspar Wenger 10 fl.

9) 5 Vrlg. 3 Rthn. Wiesen hinter der Mühle, neben Konrad Koller und der Herrschaft 10 fl.

10) 2 Vrlg. 9 Rthn. Wiesen im Sämle, neben Ferdinand Weber und Severin Leiber von Neuhausen 15 fl.

11) den dritten Theil von 11 Vrlg. 15 Rthn. Wald beim Brückle, neben Baruch Mar von Gailingen 20 fl.

12) 1½ Vrlg. 18 Rthn. Acker am Fallenthor, neben Jakob Koller und Georg Müller 20 fl.

13) 3 Vrlg. Acker in Tänleacker, neben Simon Stark und Johann Wickenhauser 10 fl.

14) 1 Vrlg. 25½ Rthn. Acker im Fallenthor, neben Georg Müller 15 fl.
zinst zur St. Margarethenpfründe 1½ Meßle Kernen, 8⅔ Meßle Gersten und 5 Meßle Haber.

15) 2 Vrlg. Acker am Stichle, neben Georg Koller und Franziska Müller 5 fl.
zinst dem Kloster St. Wolfgang 4 Meßle Gersten, 2 Meßle Haber.

16) 1 Vrlg. 19 Rthn. Wies an der Buchhalden, neben Josef Wenger und Kirchpfleger Wickenhauser 5 fl.
zinst dem Kloster St. Wolfgang 10⅓ Meßle Gersten, 5⅙ Meßle Haber und 2⅓ kr. Geld.

17) 2 Vrlg. 43 Rthn. Wies in Sperbersried Lazenwies, neben Baruch Max und Mathä Wickenhauser 6 fl.
zinst dem f. f. Rentamt Engen 3 Meßle Kernen, 6¼ Meßle Haber, 6 Meßle Gersten und 3⅓ kr. Geld.

18) ¾ Vrlg. Wiesen beim Fallenthor, neben Josef Müller beiderseits 15 fl.
zinst der Kaplanei Watterdingen jährlich 6 Meßle Haber.

19) 3 Vrlg. 21 Rthn. Acker bei der Siechenwies, neben Josef Semler und Michael Wickenhauser 50 fl.
zinst der Kirche Welschingen 1 kr. 2 hl. Geld.

20) 3 Vrlg. 46 Rthn. Wald an der Buchhalden 20 fl.

21) 2 Vrlg. 50 Rthn. Acker hinter der Mühle 5 fl.

Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten wird.

Engen, den 2. November 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

(1) Meßkirch. [Bekanntmachung.] Am Dienstag den 9. Dezember, Vormittags 9 Uhr, wird der Bau eines neuen Schulhauses dahier, dessen Kosten auf 8224 fl. veranschlagt sind, auf dem hiesigen Rathhause an den Wenigstfordernden versteigert, wozu die Steigerungslustigen eingeladen werden mit dem Anfügen, daß der Bauriß und Ueberschlag auf diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Meßkirch, den 25. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Hüfingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Von den Hofrath Baur'schen Relikten wurde auf einen dritten öffentlichen Verkauf ihres in Nr. 65, 67 und 69 dieses Blattes beschriebenen Hauses und Gartens angetragen und wird demzufolge zur Vornahme desselben

Samstag der 18. künftigen Monats,
Nachmittags zwei Uhr

festgesezt, was mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht wird, daß hinsichtlich des Orts und der Bedingungen der Versteigerung es bei den Bestimmungen in dem ersten Ausschreiben in den oben allegirten Nummern dieses Blattes sein Verbleiben behält.

Hüfingen, den 26. November 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

Zepf.

(1) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Andreas Hirt von Bohlingen werden der Erbtheilung wegen Montag den 13. Dezember d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Gemeindezimmer zu Bohlingen folgende Liegenschaften verkauft:

1.
Reben.

45 Rthn. in Veits Nolle	45 fl.
20 Rthn. in Streichen	15 fl.

2.
Ackerfeld.

93 Rthn. ob der Linden	80 fl.
47½ Rthn. in Gemeindsreuthe . .	36 fl.
1 Vrlg. 19½ Rthn. ob den Eichen .	44 fl.
1 Vrlg. 26½ Rthn. hinterm Lumold .	50 fl.
86 Rthn. am Moserweg	80 fl.

3.
Wiesen.

1 Vrlg. 86 Rthn. in Lachen . . .	60 fl.

4.
Waldung.

50 Rthn. in Pfeffnang	30 fl.
	440 fl.

Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Radolfzell, den 26. November 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(1) Gailingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Forderungssachen großh. Amtskasseverwaltung Radolfzell gegen Leopold und Hirsch-Weill dahier ist nach bezirksamtlicher Verfügung vom 1. Oktober 1841, Nr. 19816, Zwangsversteigerung der Liegenschaften angeordnet worden.

Diesem zu Folge werden am Freitag den 17. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, (wegen Mangel an Raum in dem Gemeindehause) im Kronenwirthshause dahier folgende Liegenschaften der Beklagten öffentlich versteigert, als:

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus mit drei Wohnungen nebst Schütte, Keller, Stallung im Hinterdorf gelegen, neben Moses Weill und Melchior Auer, taxirt 2000 fl.
2) circa 1/8 Vierling Krautgarten hinter obbeschriebenen Hause, neben Moses Weill und Melchior Auer, 100 fl.

Summa 2100 fl.

wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten wird.

Gailingen, den 25. November 1841.

Bürgermeisteramt.

Schneble.

Vdt. Rthschrbr. Heidel.

(2) Mühlhausen. [Zwangsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 11. Februar d. J., Nr. 2283, diese wiederholt angerufen, in Forderungssachen des Schulverwalters Paul zu Zizenhausen, zur Zeit in Aach, gegen Simon Schamberger, Zimmermann dahier, werden Lezterm im Vollstreckungswege am 7. k. M., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaften versteigert, und zwar:

1) Eine neue Behausung sammt Scheuer und Stallung, gerichtlich taxirt 1000 fl.
2) 1 Vrlg. Acker in Kesseläckern.
3) 1 Vrlg. unter Lauben 25 fl.
4) 1/2 Vrlg. ob dem Dorf 10 fl.
5) 3/4 Vrlg. ob der Halden 20 fl.
6) 1/2 Vrlg. Wiesen im Ehinger Ried 25 fl.
7) 1/2 Vrlg. auf dem Ried 40 fl.
8) 9 Rthn. Reben in Kellers Garten 15 fl.
9) 1/2 Vrlg. Acker beim Kreuz 35 fl.
10) 1 Vrlg. Acker beim Breitle 60 fl.
11) 1 1/2 Vrlg. auf dem Eiger 50 fl.
12) 1/2 Vrlg. Wiesen im Ehinger Ried 25 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöst ist. Fremde Steigerer haben sich mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen; die weitern Kaufsbedingnisse werden am Steigerungstag bekannt gemacht.

Mühlhausen, den 12. November 1841.

Bürgermeister Rehm.

Vdt. Grazer, Rthschrbr.

(2) Radolfzell. [Haus- und Güterverkauf.] Sidonia und Antonia Weiß von hier, welche gesonnen sind nach Nordamerika auszuwandern, sind Willens, am Dienstag den 14. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem städtischen Rathhause dahier ein dreistöckiges Wohnhaus an der Poststraße, so wie ihre Grundstücke durch Steigerung einem öffentlichen Verkaufe auszusezen.

Zu gleicher Zeit wird auch mit den Liegenschaften des minderjährigen Valentin Dröscher durch Steigerung ein öffentlicher Verkaufsversuch vorgenommen, und zwar mit

1) 1/2 Mannsmaad Grasgarten in alten Gärten.
2) 5 Vrlg. Wiesen am neuen Weg.
3) 3 Mannsgrab Reben im Häuslegarten.
4) circa 1/2 Vrlg. Gartenland an der Markelfinger Straß neben dem Spital.

Radolfzell, den 22. November 1841.

Bürgermeisteramt.

Mohr.

(2) Pfullendorf. [Bauakkord.] Zu Herstellung neuer Spitalgebäude im sogenannten Steinhaus sind mehrere bedeutende Baureparationen erforderlich, welche mittelst hochlöblichen Seekreis-Regierungsbeschluß vom 29. Mai d. J., Nr. 9660, genehmiget wurden, und zur Akkordvergebung sind die Bauarbeiten mit Materialien durch die Großh. bad. Bauinspection folgendermaßen berechnet:

für Ab- und Ausbrucharbeiten	723 fl.	54 kr.
„ Grundarbeiten	62 fl.	— kr.
„ Maurerarbeiten	16176 fl.	13 kr.
„ Steinhauerarbeiten . . .	4695 fl.	14 kr.
„ Zimmermannsarbeiten . .	3455 fl.	38 kr.
„ Schreinerarbeiten . . .	4731 fl.	22 kr.
„ Schlosserarbeiten . . .	2345 fl.	36 kr.
„ Glaserarbeiten	2785 fl.	58 kr.
„ Hafnerarbeiten	1193 fl.	42 kr.
„ Anstreicherarbeiten . . .	1346 fl.	27 kr.
„ Flaschnerarbeiten . . .	644 fl.	14 kr.
Summa	38,160 fl.	20 kr.

Diese Bauarbeiten mit Materialien werden Donnerstag den 16. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Spitalverwaltungszimmer im Abstreiche öffentlich in Akkord gegeben, wozu bloß tüchtige Meister zugelassen werden, daher sich auswärtige Akkordlustige über genügende Zeugnisse ihrer Kenntnisse und Vermögen vor der Steigerung auszuweisen haben.

Riß und Ueberschläge können täglich auf dem Verwaltungszimmer eingesehen werden.

Pfullendorf, den 21. November 1841.

Spitalverwaltung.

Reiser.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg